

NONVALEUR Nachrichten | News



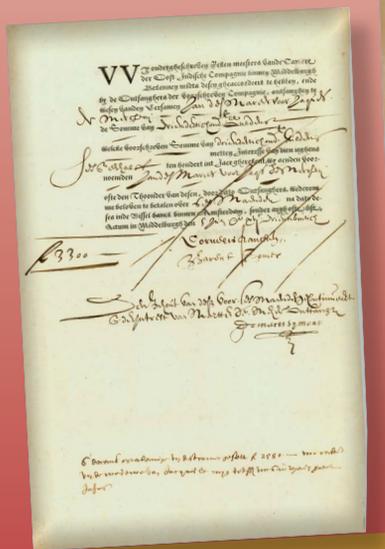
DIGITALE ZEITSCHRIFT
ISSN | 2196-0291
2. JAHRGANG | 2014
HRSG. | ULRICH W. HANKE



AUSSERDEM
► Die Daimler-Raritäten und alles was Sie zum Autobauer wissen müssen

Die Top Ten des Jahres

2014



2

1

3



SPINK

LONDON
1666

BOND & SHARE CERTIFICATE AUCTIONS AT SPINK

SALES HELD THROUGHOUT THE YEAR AROUND THE WORLD



LONDON



NEW YORK



HONG KONG



LUGANO

We are keen to accept consignments now for any location so please contact one of our Specialists:

MIKE VEISSID | Spink London | Tel: +44 (0)20 7563 4075 | Email: mveissid@spink.com

STEVE GOLDSMITH | Spink USA | Tel: +1 212 262 8400 | Email: sgoldsmith@spink.com

KELVIN CHEUNG | Spink China | Tel: +852 25 300 100 | Email: kcheung@spink.com

PETER CHRISTEN | Spink Switzerland | Tel: +41 91 911 62 09 | Email: pchristen@spink.com

SPINK LONDON

69 Southampton Row
Bloomsbury
London
WC1B 4ET
mveissid@spink.com
Tel: +44 (0)20 7563 4075
Fax: +44 (0)20 7563 4066

SPINK USA

145 W. 57th St.
18th Floor
New York, NY
10019
usa@spink.com
Tel: +1 212 262 8400
Fax: +1 212 262 8484

SPINK CHINA

4/F and 5/F
Hua Fu Commercial Building
111 Queen's Road West
Hong Kong
china@spink.com
Tel: +852 25 300 100
Fax: +852 25 266 128

SPINK SWITZERLAND

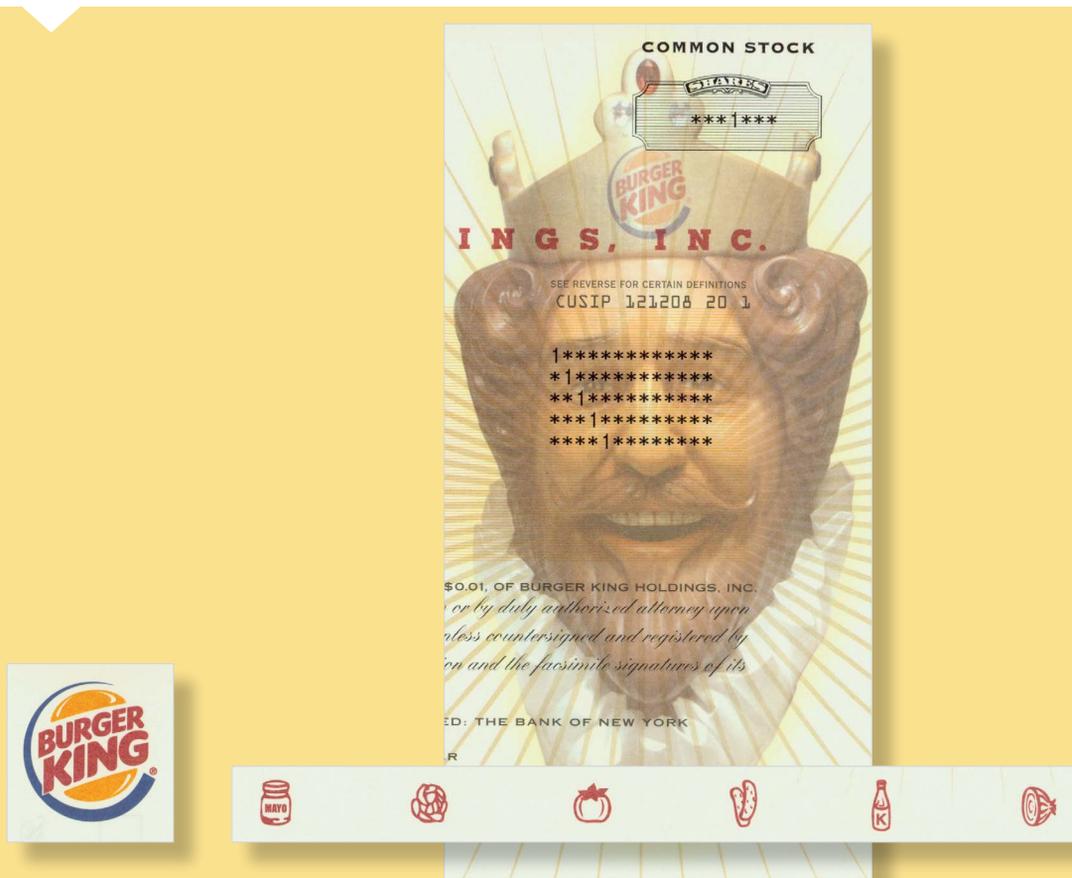
Via Motta, 44
6900
Lugano
switzerland@spink.com
Tel: +41 91 911 62 00
Fax: +41 91 922 20 52

WWW.SPINK.COM

(K)ein Grund zum Feiern bei Burger King

TEXT: ULRICH W. HANKE

Die US-Schnellrestaurantkette ist gerade 60 geworden. In Deutschland ist **Burger King** aktuell häufiger Thema in der Presse, als dem Unternehmen sicher lieb ist – und Grund ist nicht das Jubiläum.



Ausgerechnet zum 60-jährigen Bestehen wird die US-Fastfoodkette Burger King (kurz BK) mit Negativpresse überschüttet. 89 Filialen der Hamburgerbrater in Deutschland mussten dicht machen, nachdem reihenweise Hygiene-Standards missachtet worden waren. Bei der Eröffnung des ersten Burger-King-Restaurants in Miami am 4. Dezember 1954 war die weltweite Expansion, die 1961 begann, noch nicht abzusehen. 1976 eröffnete die erste Filiale in Deutschland. Das erste von einem Franchisenehmer, dem Ex-Fußballprofi Lothar Skala, geführte Restaurant wurde 1980 in Darmstadt eröffnet. 1986 folgte das erste Drive-in-Restaurant, welches in Nürnberg eröffnete. Die erste Schweizer Filiale eröffnete Burger King 1981 in Lugano. (Die Stadt ist Sammlern Historischer Wertpapiere mittlerweile durch die Spink-Auktionen ein Begriff.) Ende 2010 wurde Burger King an eine Gruppe brasilianischer Investoren verkauft und verschwand von der Börse, im Juni 2012 kehrte die Kette zurück aufs Parkett. Auf der Aktie steht unten der Werbespruch „Have it your way“, der 2006 eingeführt wurde (seit 2009: „Geschmack ist King“) und natürlich ist auch der King mit der typischen BK-Krone abgebildet. ■



Burger King Holdings, Inc.
1 Share (1 Aktie), 31. Dezember 2008

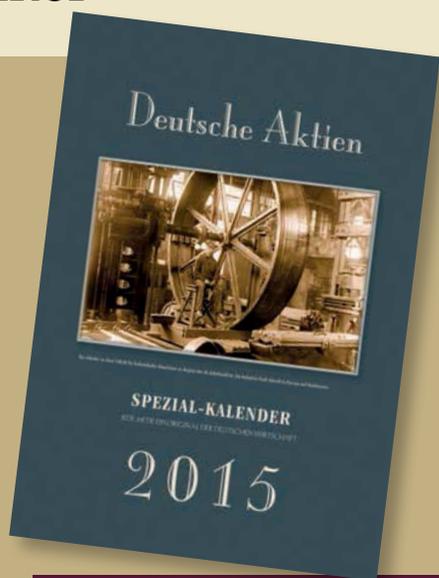
FOTO: HWPB



Aktienkalender 2015: „Der Klassiker“

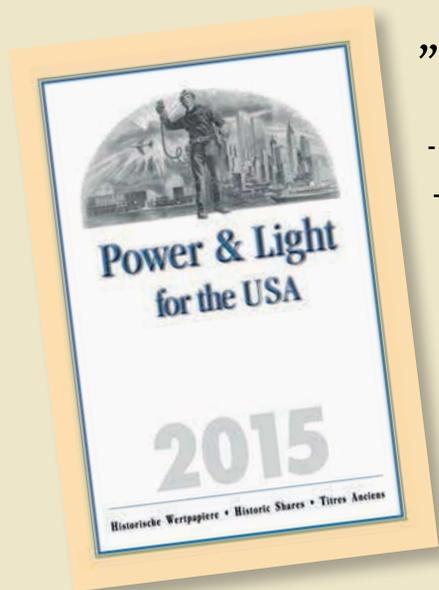
Der Kalender enthält 12 Original-Wertpapiere

Januar	Bergbau-AG Lothringen, 1934, 100 RM
Februar	Schlesische Landschaft, 1920er, 20 Zt. Roggen
März	Rheinische AG für Braunk., 1929, 300 RM
April	Bergbau-AG Ewald-König Ludwig, 1935
Mai	Wegelin & Hübner, 1936, 100 RM
Juni	Wasserwerk für das nördliche westfälische K.
Juli	Ilse Bergbau-AG, 1942, 100 RM
August	Berliner Maschinenbau-AG, 1932, 100 RM
September	Berliner Paketfahrt-, Spedition- und Lagerh.
Oktober	Chemische Fabrik von Heyden, 1929, 100 RM
November	Deutsche Gold- und Silber-Sch., 1928, 100 RM
Dezember	Kammgarnspinnerei zu Leipzig, 1924, 100 GM



Bis 30.11. nur 49 €
 Best-Nr. K029 (bis 30.11.): 49 €
 Best-Nr. K030 (ab 01.12.): 59 €

Alle Kalender mit Original-Aktien zum Herausnehmen!



„Der Internationale“

- 6 Original-Aktien aus dem Bereich Energieversorgung
- Alle Papiere zum Entnehmen
- Dreisprachig: Deutsch, Englisch, Französisch
- Auf hochwertigem Papier
- Versandfertig in weißem Schuber
- Auf Wunsch übernehmen wir für Geschäftskunden die Versandabwicklung.

Best-Nr. K031: 44,95 €

Sparen Sie Versandkosten!
 Ab 150 € Bestellwert liefern wir versandkostenfrei, darunter berechnen wir nur 5 €!

Bestellen Sie jetzt Ihren Aktienkalender 2015

HWPH AG
 Matthias Schmitt
 Ingelsberg 17 b
 85604 Zorneding
 Deutschland

Tel.: +49 - (0) 81 06 - 24 61 86
 Fax: +49 - (0) 81 06 - 24 61 88
 E-Mail: auktion@hwph.de

www.hwph.de

🏠 20. Heft | Ausgabe 12/2014

NONVALEUR NACHRICHTEN | NEWS



3 AUFTAKT/NONVALEUR DES MONATS 60 Jahre Burger King und ein Skandal

6 EDITORIAL Ulrich W. Hanke: Zwei Magazine zu Geschichte und Gegenwart

7 IN KÜRZE

- 7 INTERAKTIV** Private Kleinanzeigen | Leserbrief
- 8 TAUSEND GESICHTER** US-Papiere: Masse und trotzdem Klasse
- 9 WEIHNACHTSGEWINNSPIEL** Unsere Verlosung mit 15 Preisen
- 10 ZEITREISE** Was im Dezember in der Vergangenheit geschah

11 TITEL Die Top Ten des Jahres 2014. Von der AEG-Gründeraktie über ein V.O.C.-Stück von 1623 bis zum US-Treasury-Papier von 1764

16 MARKT & UNTERNEHMEN

- 16 DAIMLER** Die Raritäten des Autobauers
- 19 AMERICAN VIGNETTES** Zur Vorweihnachtszeit: Der Schmuckhersteller Tiffany

21 PREISE & AUKTIONEN

- 21 LONDON** Spink | **DÜSSELDORF** AWS | **FRANKFURT** Börsentag | **BUCHTIPP**

22 GELD & MEHR

- 22 SERIENSCHNEIDER DER NEUEN GENERATION** Teil 8 – Restaurantscheine

23 VORSCHAU Termine

24 RÜCKSCHAU Die früheren Ausgaben

6 IMPRESSUM

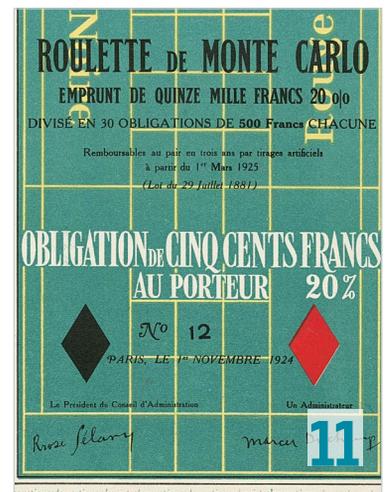


FOTO: GEMEINFREI, H. PLÜCKERS, SPINK

Das Buch zum preisgekrönten Blog

Börsenwissen kompakt – Das Beste aus Hanks Börsen-Bibliothek
Taschenbuch, 144 Seiten, Verlag bloggingbooks
ISBN 978-3841-770165, nur 22,90 €



www.hankes-boersen-bibliothek.de

Das Blog zu Geldanlage & Finanzbüchern

IMPRESSUM

NONVALEUR Nachrichten | News

Ihr kostenloses Magazin zu Historischen Wertpapieren und Finanzgeschichte

ISSN: 2196-0291

Herausgeber:

Ulrich W. Hanke (V. i. S. d. P.),
im Selbstverlag,
Schönbornstr. 78,
D-63456 Hanau

Postanschrift:

NONVALEUR Nachrichten | News
Postfach 70 01 80
D-63426 Hanau

Telefon: +49 (0) 61 81-6 10 71 65

E-Mail: info@nonvaleur-nachrichten.de

Web: www.nonvaleur-nachrichten.de

Wiki: http://wiki.nonvaleur-nachrichten.de

Facebook: www.facebook.com/NonvaleurNews

Autoren dieser Ausgabe:

Ulrich W. Hanke, Klaus Mann, Torsten Martinek,
Hajo Plücker, Georg Zetzmann

Lektorat: Dietlind Hanke

Scans: Hans-Jürgen Hanke

Erscheinungsweise: NONVALEUR Nachrichten | News erscheint elfmal im Jahr, jeweils am zweiten Freitag im Monat mit Ausnahme im Juli (ohne Rechtsanspruch).

Anzeigen: Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 15. Oktober 2014.

Rechtliche Hinweise:

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen übernehmen wir keine Haftung. Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen uneingeschränkt bei Ulrich W. Hanke. Alle Angaben sind nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert, für etwaige Fehler und dadurch möglicherweise entstandenen Schaden übernehmen wir keine Haftung. Alle Angaben dienen nur der Information und sind keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung von Wertpapieren. Für Inhalte externer, verlinkter Seiten sind deren Urheber verantwortlich. Die Redaktion behält sich ferner das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen, oder auch gar nicht zu veröffentlichen. Es gelten zudem die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (siehe: www.nonvaleur-nachrichten.de/impressum).

© 2012-14 Ulrich W. Hanke, Hanau
für sämtliche Inhalte

NONVALEUR Nachrichten | News®
ist eine eingetragene Marke



NONVALEUR
Nachrichten | News

FOTO: RED

Zwei Magazine zu Geschichte und Gegenwart

TEXT: ULRICH W. HANKE

Ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende. Ein paar tolle Historische Wertpapiere tauchten in Präsenzauktionen auf, allen voran das Gründerstück der späteren AEG und ein Papier der V.O.C., und wechselten die Besitzer. Lesen Sie dazu unsere Titelgeschichte. Einige Nonvaleurs sind auch fest in Sammlerhand und der Öffentlichkeit kaum oder gar nicht bekannt. Ein wenig Licht in dieses Dunkel bringt der Daimler-Sammler Torsten Martinek aus Waren an der Müritz, der für Sie einmal zusammengefasst hat, welche Daimler-Papiere selten sind. Die bereits bekannten Termine fürs nächste Jahr entnehmen Sie bitte dem Kalender aus der November-Ausgabe oder schauen auf unsere Website.

NONVALEUR Nachrichten | News wurde 2014 digital und zeitgleich kostenlos. Mehr als 1.000 registrierte Leserinnen und Leser gehören seitdem mittlerweile zu unserer Gemeinschaft. Es könnten bald noch mehr werden: Ein Hinweis in Sachen Werbung für Historische Wertpapiere und in eigener Sache – am Samstag, 29. November 2014, ist die Schwesterzeitschrift von NONVALEUR Nachrichten | News gestartet. boersianer.info heißt sie und erscheint in gewohnter Top-Qualität und Art und Weise wie Ihr kostenloses Magazin zu Historischen Wertpapieren und Finanzgeschichte. boersianer.info ist das digitale, kostenlose und unabhängige Anlegermagazin. Es schließt praktisch die Lücke zwischen Finanzgeschichte und Gegenwart. Da Sammler Historischer Wertpapiere in der Regel auch finanzaffin sind, könnte das Magazin also auch etwas für Sie sein. Es erscheint jeden Samstag und alle vier Wochen mit einem 4-week special, einem besonderen Schwerpunkt. Schauen Sie einfach mal rein unter www.boersianer.info. Gefällt es Ihnen, melden Sie sich bitte an und – wie bei NONVALEUR Nachrichten | News gilt auch hier – empfehlen Sie boersianer.info bitte weiter, wenn Sie überzeugt sind.

Auf einer Seite widmen wir uns in boersianer.info übrigens auch immer den Historischen Wertpapieren, denn Anleger können oft etwas aus der Vergangenheit für die Gegenwart und Zukunft lernen. So haben wir in boersianer.info beispielsweise bereits die legendäre Lehman-Aktie mit der Nummer 1 vorgestellt, wie auch die Aktie der Neuen Theater-AG aus Frankfurt am Main. Die Rubrik richtet sich an Neulinge und nicht erfahrene Scripphilen, vielleicht generieren wir so irgendwann weiteren Nachwuchs. Das Interesse an den alten Wertpapieren ist vorhanden, wie uns der Börsentag in Frankfurt gezeigt hat.

Das Weihnachtsgewinnspiel ist dieses Jahr bereits eine Kooperation von NONVALEUR Nachrichten | News und boersianer.info. Zugegeben, die Preise der Verlosung sind (noch) ein bisschen Nonvaleur-lastig. Machen Sie also mit, es lohnt sich, 15 verschiedene Preise gibt's zu gewinnen.

Ich wünsche eine besinnliche Zeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr



Private Kleinanzeigen & Leserbriefe

Leserbriefe richten Sie bitte per E-Mail an info@nonvaleur-nachrichten.de.

Private Kleinanzeigen für nur 10 € je 160 Zeichen (inkl. 19 % MwSt., 1,60 €) geben Sie bitte über unser Online-Formular auf: www.nonvaleur-nachrichten.de/anzeigen/kleinanzeigen.



Ausgabe 11/2014

Sehr interessanter Artikel über die Formel 1 als Sammelgebiet!

— ANDREAS REINEKE (VIA FACEBOOK)

Tolle Idee mit der Formel 1. Vielleicht fallen uns ja gemeinsam mit der Zeit noch weitere F1-Papiere ein. Ich achte jetzt jedenfalls darauf.

— UWE GEBAUER

Zu „Wer weiß mehr zur Aktiengesellschaft Ilie Floasiu“: Als alter Rumänien-Sammler, kenne ich das Stück. Ich habe alle neun Emissionen und sogar die originale Druckplatte davon, alles stammt aus einem echten Dachbodenfund von einem der Nachfahren der Familie Floasiu. Es war eines der bekannten und beliebten Kaufhäuser in Hermannstadt, wobei die tüchtige rumänische Mitinhaberin, bei Mieselbacher in Schässburg das Kaufhausgeschäft von der Pike auf erlernt hatte. Die Geschichte dazu werde ich Ihnen per Post zusenden. Vielleicht machen Sie daraus eine Geschichte in einer der nächsten Ausgaben.

— HELLMAR CHRISTIAN WESTER

Thanks too for all the work and time you put into this. I have enjoyed the past editions very much. My best wishes from U. S.

— BILLY SCHROERR

SUCHE

Steyr-Werke AG 1932-1934 (z. B. 150 Schilling 1.9.1933) mit Stempel Fusion zu Steyr-Daimler-Puch AG. Torsten Martinek E-Mail: beunek@web.de

Scans oder Farbkopien von bislang unbekanntem **Papieren aus Hanau** für geplante Veröffentlichung. E-Mail: kontakt@ulrich-w-hanke.de

Anzeige

Historische Wertpapiere Ankauf - Verkauf - Beratung

 **scripovest**
www.scripovest.de

Sie finden uns in der weltbekannten Stadt
Rothenburg ob der Tauber:

Scripovest AG
Neugasse 32
91541 Rothenburg ob der Tauber

Telefon +49 (0)9861 8738631
Fax +49 (0)9861 8738632
E-Mail malik@scripovest.de

Es grüßt Sie herzlich

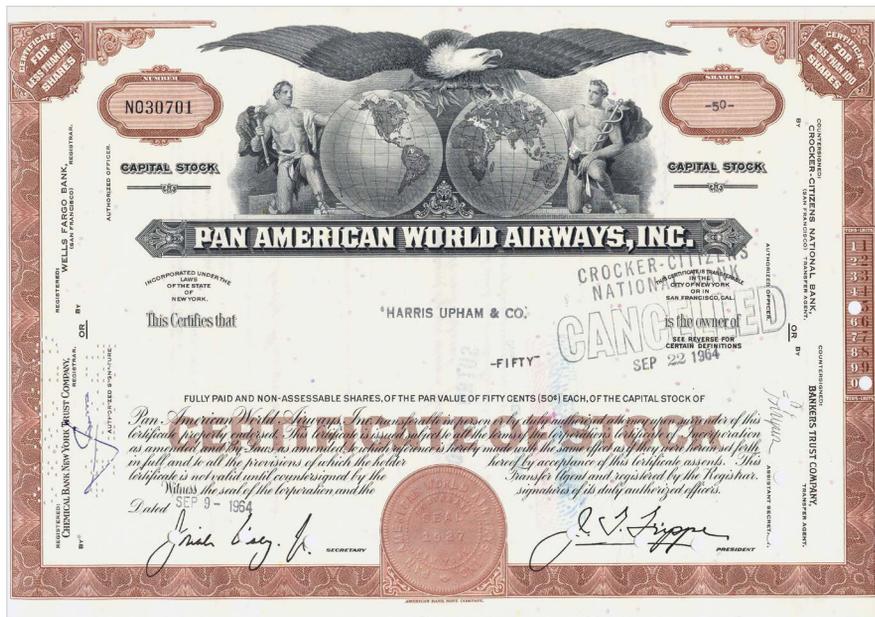
Ihr Volker Malik



Masse und trotzdem Klasse

TEXT: ULRICH W. HANKE

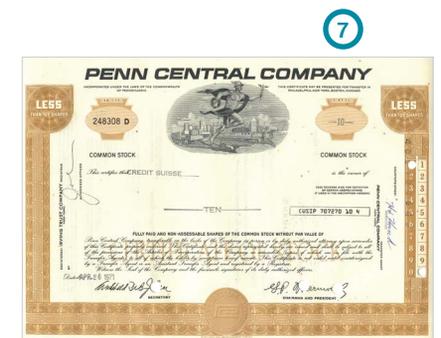
Von ihnen existieren massenhaft Stücke, abfällig werden sie als Massenpapiere oder Schrotttaktien titulierte. Dabei hat auch jedes noch so häufige **US-Papier** eine überaus interessante Optik und spannende Geschichte. NONVALEUR Nachrichten | News bricht stellvertretend eine Lanze für Pan Am, ITT, General Foods & Co.



TAUSEND GESICHTER „MASSENPAPIERE“

- 1) Pan American World Airways (PanAm)
- 2) John Blair & Company (heute Blair Corp.)
- 3) General Foods (fusioniert mit Kraft)
- 4) General Motors (Opel-Mutter)
- 5) Georgia-Pacific (Tochter von Koch Ind.)
- 6) Int. Telephone and Telegraph Corp. (ITT)
- 7) Penn Central Company (Konkurs 1970)
- 8) Union Pacific Corp.

FOTO: RED (8)



Dezember

Was im Monat **Dezember** in der Vergangenheit alles so geschah – von der Gründung der Emschergenossenschaft über die erste Funkausstellung bis zur Gründung der Stiftung Warentest. Unsere Zeitreise für Sie.

MEHR ODER WENIGER RUNDE JUBILÄEN

2.12.1974 Vor 40 Jahren kaufte das Emirat Kuwait ein bedeutsames Aktienpaket der Stuttgarter **Daimler-Benz AG**.*

9.12.1959 Vor 55 Jahren scheiterte eine geplante Übernahme der Bayerischen Motoren-Werke AG durch die **Daimler-Benz AG**.

14.12.1899 Vor 115 Jahren wurde die **Emschergenossenschaft** in Bochum als Zweckverband zur Kanalisierung und Regulierung der Emscher gegründet. Deutschlands erstes Wasserwirtschaftsunternehmen dieser Art.

* siehe Seite 16

ERFINDUNGEN

5.12.1854 Vor 160 Jahren erhielt Ernst Litfaß von der Stadt Berlin die erste Genehmigung für die Aufstellung der später nach ihm benannten Litfaßsäulen.

4.12.1924 Vor 90 Jahren eröffnete Reichspräsident Friedrich Ebert die erste deutsche Funkausstellung in Berlin.

23.12.1934 Vor 80 Jahren wurde in Davos der vom Schweizer Maschineningenieur Ernst Constan entwickelte erste Bügel-
skilift der Welt in Betrieb genommen.

AUCH NOCH WISSENSWERT...

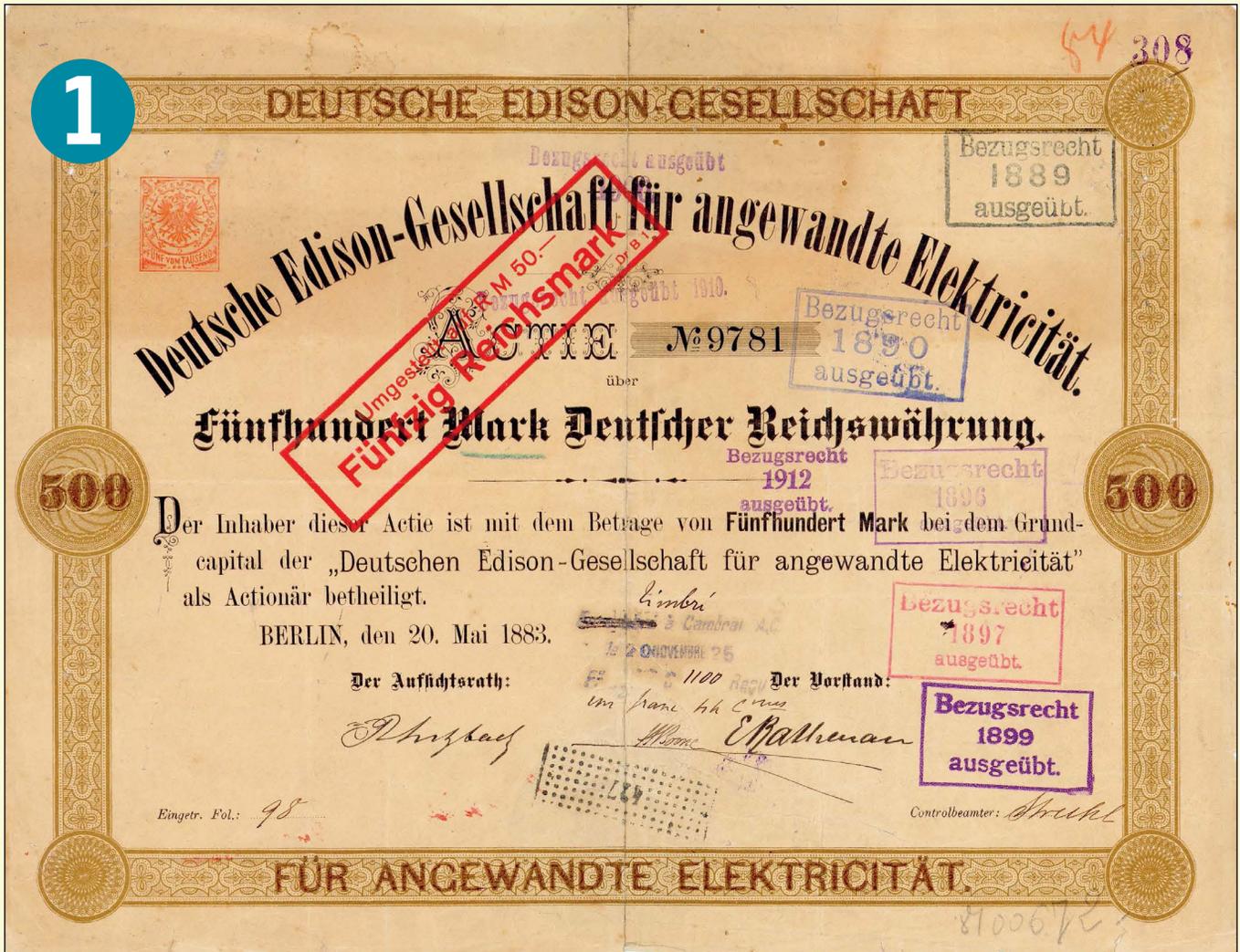
18.12.1944: Die französische Tageszeitung **Le Monde** erscheint mit ihrer Erstausgabe.

4.12. 1964: Der Deutsche Bundestag stimmt der Gründung der Stiftung Warentest zu, die als unabhängige Institution hergestellte Waren und angebotene Dienstleistungen überprüfen soll.

7.12.1904: Emil von Behring gründet mit den zwei Millionen Mark, die er 1901 als erster Nobelpreisträger für Medizin erhalten hatte, in Marburg die Behringwerke. RED



FOTO: GEMEINFREI, HWP, red



Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektrizität (später AEG) Actie, 500 Mark, Berlin, 20. Mai 1883 (32.000 Euro)

FOTO: FHW

Die Top Ten des Jahres

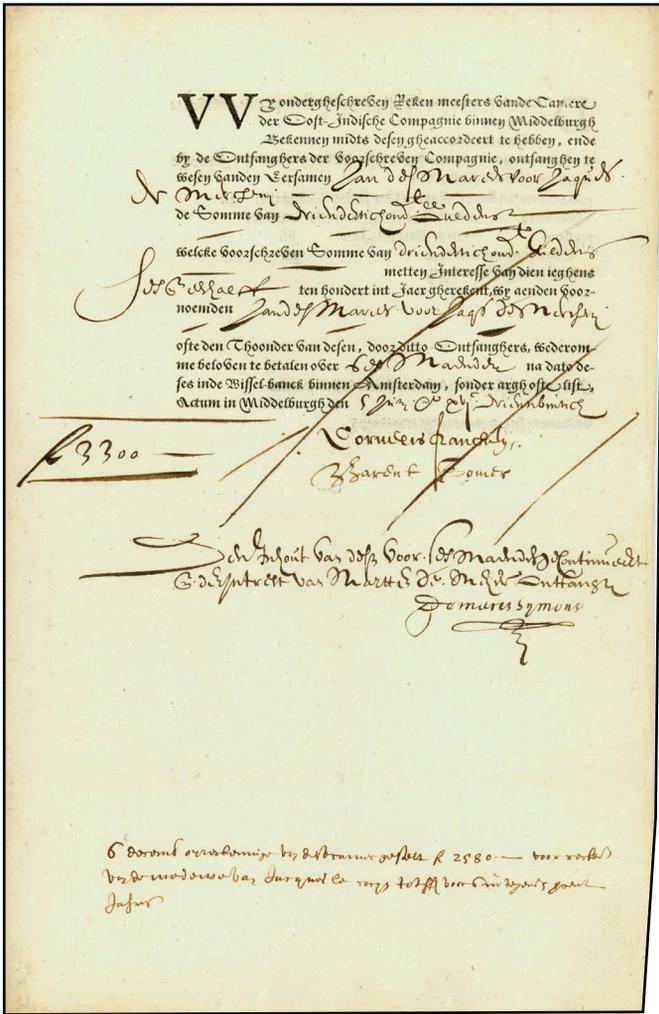
TEXT: ULRICH W. HANKE

Wir lassen die Highlights 2014 revuepassieren. Von der **AEG-Gründeraktie** auf Platz Eins mit einem Zuschlag von 32.000 Euro bis Rang zehn mit immerhin noch 11.000 Euro.

Das Jahr 2014 hatte so ziemlich alles zu bieten, was das Sammeln Historischer Wertpapiere ausmacht: einige schöne Ausstellungen, ein Coup, eine Replik, deren Preis durch die Decke ging, Turbulenzen an den Finanzmärkten, eine Auktion im Atomium und ein Papier der legendären V.O.C. Aber alles der Reihe nach, ein kurzes Resümee.

Die Aktie der Neuen Theater-AG aus Frankfurt am Main ging im Nachverkauf der FHW-Auktion in Frankfurt für 10.000 Euro (ohne Aufgeld) an einen neuen Besitzer. Das Erstaunliche daran, mit dieser Zuschlagssumme schaffte es das Papier nicht in die Top 10 (siehe übernächste Seite). 2013 hätte das auch nicht gereicht. Platz 10 im vergangenen Jahr war mit 12.500 Euro eine Aktie der Vereinigten Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Thuner- und Brienzersee (siehe NONVALEUR Nachrichten | News 12/2013). 2012 wiederum hätte ein Zuschlag von 10.000 Euro der Neue-Theater-Aktie Platz 7 in der Top 10 eingebracht. Rang 10 nahm seinerzeit eine Aktie der Bergbau-AG Neu-Duisburg mit 8.200 Euro ein. Damals führte die Top 10 ein Bond der Republica Mexicana an (3%, 1000 Pfund-Sterling, 1885), der für 52.000 Euro ►

2



Vereingte Oost-Indische Compagnie (V.O.C.) 30.000 Euro

► verkauft wurde. Auch 2013 gab es nochmals irrwitzige Zuschläge bei lateinamerikanischen und chinesischen Papieren. Doch jetzt ist gewiss, die Spekulationsblase mit diesen Papieren ist endgültig geplatzt. Petchilli-Bonds bleiben bereits liegen, Reorganisations-Bonds müssen schon im Lot angeboten werden, um noch attraktiv zu sein.

In der Top 10 des aktuellen Jahres finden sich denn auch nur zwei chinesische Papiere, die sehr früh im Jahr in Hongkong unter den Hammer kamen und eine Anleihe, die eben im Jahresendspurt, bei Spink in London für umgerechnet 11.350 Euro versteigert wurde und die besagte Neue-Theater-Aktie noch aus den zehn teuersten Nonvaleurs 2014 verdrängte. Das Top-Stück des Jahres ist die AEG-Gründeraktie, das Papier der Deutschen Edison-Gesellschaft, das ein Bieter samt Sammlung ersteigerte, obwohl die Papiere ursprünglich alle einzeln angeboten wurden – der Coup des Jahres. Man munkelt, der Strippenzieher arbeitet in Krefeld und wohnt in Düsseldorf. Belegt ist dies aber nicht. Auf Platz zwei kam ein Papier aus dem Jahr 1623 der Oost-Indischen Compagnie, besser als V. O. C. bekannt. Ein solches Papier, dass bei der 33. HWPB-Auktion an einen Saalbieter ging, sieht man auch nicht alle Tage. Rang drei nimmt eine Reproduktion ein. Ja, richtig gelesen. Das Papier des Casinos von Monte Carlo von 1924 ist kein Original. Entsprechend niedrig setzte Spink in Lugano den Ausruf und Schätzwert an (1.600 bis 2.500 Euro). Der Hammer fiel aber erst bei 23.000 Euro. Das sorgte bei einigen gestandenen Sammlern für Kopfschütteln. Im Durchschnitt wurde die Crème de la Crème 2014 für 18.815 Euro zugeschlagen – ohne Provision und Mehrwertsteuer.



Roulette de Monte Carlo 23.000 Euro FOTO: FHW-ONLINE.DE, HWPB, SPINK

3



4 Dt. Lebens-Versicherungs-Ges. zu Lübeck 22.000 Euro

PRÄSENZAUKTIONEN TOP 10

Zuschlag (in €) ¹	Ausruf (in €) ²	Auktion (2014)
Deutsche Edison-Gesellschaft, 1883		
32 000 ³	15 000	106. FHW
Oost-Indische Compagnie (VOC), 1623		
30 000	30 000	33. HWPB
Roulette de Monte Carlo (Repro.), 1924		
23 000	16-2500	Spink, CH
Dt. Lebens-Versich.-Ges. zu Lübeck, 1828		
22 000	18 000	33. HSK
Gold Loan f. Hankow-Canton Railway, 1900		
16 700	16-20 000	Spink, HK
Chinese Imperial Loan Agreement, 1895		
16 700	18-23 000	Spink, HK
Compagnie des Indes, 1787		
13 100	15-16 500	Spink, CH
Bill of Exchange, Benjamin Franklin, 1756		
12 300	15-16 500	Spink, CH
Rep. of China, Sec. Sinking Fund Bond, 1937		
11 350	44-5000	Spink, GB
Treasury of the United States, 1784		
11 000	2000	52. Boone
Durchschnitt		
18 815	-	-

alle Angaben ohne Gewähr; ¹ohne Provision und MwSt.; ²oder Schätzpreis; ³als Einzellos gewertet, Sammlung versteigert für 47.490 €; Quelle: eigene Recherche



5

Hankow-Canton Railway 16.700 Euro
Foto: Spink (2)

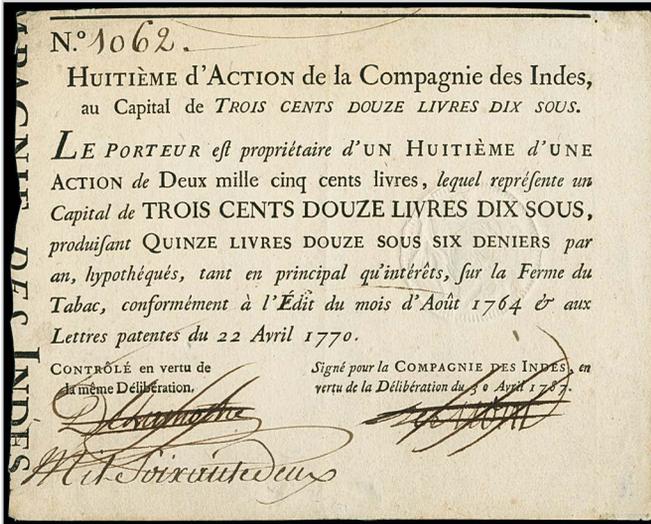
Anzeige

Sie wollen mehr Aufmerksamkeit und neue Kunden?

Dann hätte dies Ihre Anzeige sein sollen!

6 Imperial Government of China 16.700 Euro



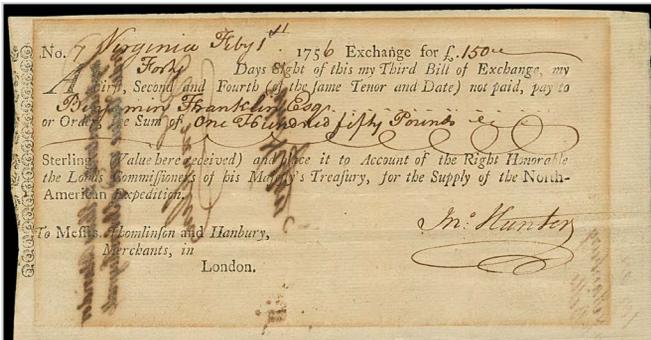


7
Compagnie des Indes
13.100 Euro



9

Republic of China 11.350 Euro



8
Benjamin Franklin
12.300 Euro

United States 11.000 Euro



10

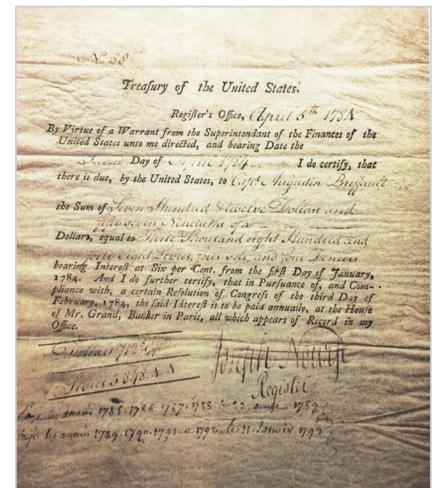


FOTO: BOONE, SPINK (3)

Anzeige

Bereits mehr als 1000 Leser überzeugt!

**Ihnen gefällt dieses Magazin?
Dann empfehlen Sie uns bitte weiter!**

NONVALEUR
Nachrichten | News

WWW.NONVALEUR-NACHRICHTEN.DE/ANMELDEN



Ab Herbst 2014
Börsianer aufgesperrt!

boersianer.com



KOSTENLOS

DAS NEUE ANLEGERMAGAZIN

**Kostenlos, aber für Börsianer,
die erfolgreich sein wollen,
alles andere als umsonst!**

Das digitale, kostenlose und unabhängige Anlegermagazin

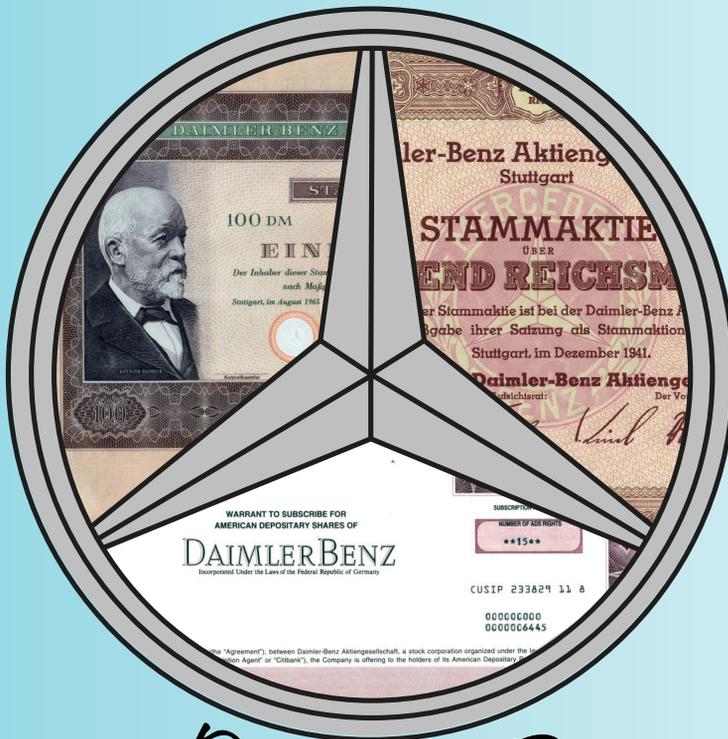
boersianer.info



Seltenheiten des Autobauers

TEXT: ULRICH W. HANKE, TORSTEN MARTINEK UND HAJO PLÜCKERS

Die Historischen Wertpapiere von **Daimler, Benz & Cie.** und ihren Vorgänger- sowie Nachfolgesellschaften sind begehrte Sammlerstücke. Ein Überblick über seltene und sehr seltene Papiere.



DAIMLER

R12
R11
R10

R350

FOTO/ILLUSTRATION: U. W. HANKE

Wer sich mit dem großen deutschen Autobauer Daimler beschäftigt, der muss zunächst einmal über dessen Geschichte Bescheid wissen. Wir führen uns diese deshalb noch einmal kurz vor Augen. Denn die Daimler-Benz AG entstand erst spät, 1926 – aus dem Zusammenschluss der zwei ältesten Automobilfabriken der Welt. Gottlieb Daimler hatte 1882 eine Privatfirma gegründet, die 1890 durch die AG Daimler-Motoren-Gesellschaft in Canstatt fortgeführt wurde. Carl Benz gründete 1871 als Mechanikus seine erste Firma. 1883 folgte die Benz & Cie., Rheinische Gasmotorenfabrik in Mannheim. Im Jahre 1886 wurde der erste Motorwagen, 1894 das erste Serienautomobil gebaut. Bis zur Jahrhundertwende entwickelte sich die Gesellschaft zum weltweit führenden Automobilhersteller, die 1899 in eine AG umgewandelt wurde. 1902 erfolgte die Anmeldung der inzwischen berühmten Marke Mercedes. Die Fusion zur neuen Daimler-Benz AG wurde im Jahre 1926 durchgeführt. Deren Geschichte und ihre Erfolge in wirtschaftlichen und sportlichen Bereichen (Stichwort Silberpfeile) wurde hinreichend an anderen Stellen beschrieben.

1998 erfolgte schließlich die Fusion mit Chrysler zur neuen Daimler-Chrysler AG. Im Dezember 1998 wurde die Daimler-Benz AG auf die neue Gesellschaft verschmolzen und im Handelsregister gelöscht. Nach der Trennung von Chrysler firmiert die Gesellschaft heute als Daimler AG. Soweit kurz und knapp zur Geschichte, nun zu den Zeitzeugen, den Historischen Wertpapieren.

Hierbei hat uns Daimler-Sammler Torsten Martinek tief in seine Datenbank schauen lassen. Vielen Dank dafür! Der Reihe nach: Von der Daimler Motoren Gesellschaft sind ihm nur zwei Stücke bekannt. Das sind eine Aktie über 1.000 Mark vom September 1920 mit der Nummer 73332, die bei der 55. Tschöpe-Auktion im Frühjahr 2005 für 4.600 Euro versteigert wurde sowie eine Aktie über 1.000 Mark vom März 1921, die fest in Sammlerhand liegt und über die nicht mehr bekannt ist. Diesen beiden Stücken ordnet Martinek also den Seltenheitsschlüssel R 12 (Unikate) zu. Von der Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik existieren mehrere Teilschuldverschreibungen. Von der Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark mit einer ▶

MARKT & UNTERNEHMEN / DAIMLER

Benz & Cie. Teilschuldverschreibung, 4,5%, 1.000 Mark, April 1909

► Verzinsung von fünf Prozent aus dem Dezember 1920 sind drei Stücke bekannt – also R 10. Ein Papier wurde ebenfalls bei der 55. Tschöpe-Auktion für 1.900 Euro versteigert. Es trägt die Nummer 12432. Bei der 104. FHW-Auktion im Oktober 2013 kam ein Stück für 1.650 Euro unter den Hammer, welches die Nummer 12438 trägt. Spekulationen über die fünf Nummern dazwischen sind da nicht völlig weltfremd, sagt ein Insider.

Von der Teilschuldverschreibung über 1000 Mark mit einer Verzinsung von 4,5 Prozent vom April 1909 und März 1912 sind von beiden Emissionen jeweils weniger als zehn Stücke auf dem Sammlermarkt bekannt – R 9. Sie kosten Martinek zufolge auf Auktionen rund 3.000 Euro für Papiere in bescheidenem Zustand (VF-F) bis 6.000 Euro im Topzustand und unentwertet. Dann ist noch ein Papier mit gleichem Nennbetrag und gleicher Verzinsung vom März 1920 bekannt. Seltenheitsschlüssel: R 8. Das ist alles, was von den beiden Aktiengesellschaften verfügbar ist, so Martinek.

Man glaubt es kaum, aber auch aus der Reichsmark-Zeit existieren Raritäten von dem nun fusionierten Autobauer mit dem neuen Namen Daimler-Benz AG. Martinek: „Alle Reichsmark-Aktien mit Kupons, unentwertet, also 1.000 RM von 1939/40/41/42 und 100 RM von 1942 sind sehr selten. Seit 2007, seitdem ich sammle, sind diese jeweils erst ein- bis zweimal aufgetreten, ich würde sie also alle als R 9 einstufen.“ Die gleichen Aktien aus dem Reichsbankschatz mit Lochentwertung seien jedoch Massenware. Die einzige Seltenheit aus dem Berliner Lager ist eine Aktie über eine Million RM (1.000x1.000 RM) vom April 1943. Alle 28 Stück wurden im Lot 2008 für 10.000 Euro bei Barov versteigert und sind seitdem fest in einer Hand. Schlüssel also gute R 8 – insgesamt sind davon 30 Stücke bekannt.

Zu Recht kann bei Daimler-Benz nach dem Zweiten Weltkrieg übrigens von einem Wirtschaftswunder gesprochen werden, denn wer 1952 für 76 DM (Jahresschlusskurs) eine Aktie mit 100 DM Nennwert erwarb, konnte nach zahlreichen Kapital-Berichtigungen durch Gratisaktien und interessanten Bezugsrechts-Emissionen unter Zuzahlung von insgesamt rund 8.500 DM im Jahre 1996 in seinem Depot 710 Aktien à 5 DM finden, die seinerzeit zum Kurs von 88 DM gehandelt wurden und ein Vermögen von 62.480 DM darstellten, ohne Berücksichtigung der erheblichen Dividendenzahlungen, hat Sammler und Händler Hajo Plückers recherchiert.

„DM-Urkunden der Gesellschaft sind weitaus seltener als ältere Emissionen aus der RM-Zeit. Außerdem spricht die gute grafische Gestaltung mit den Abbildungen der beiden Gründer auf der dekorativen Aktie für sich“, sagt Plückers. Die Anzahl der dem Sammlermarkt zur Verfügung stehenden Historischen Wertpapiere erreichte nach seinem Wissen bei den DM 1000-Stücken der Jahre 1952/60/61/63/65 nicht einmal eine zweistellige Größenordnung. Martinek: „Die 100-DM-Aktien von 1960/1961/1963/1965/1969 sind alle sehr selten.“ So wurde bei der 100. FHW-Auktion auch das Stück von 1965 für 470 Euro versteigert (Nummer 271401). Der Daimler-Sammler schätzt alle 100-DM-Aktien der 60er Jahre sind mit R 10 ein.

Rar sind natürlich auch die DM-Sammelurkunden, von denen es ebenfalls nur je drei Stücke geben soll. Bis jetzt sind davon auch nur Muster/Blanketten aufgetaucht, zum Beispiel bei der Grünauktion im Mai 2012 in Heidelberg ein Papier über 2.000 x 50 DM und eines über 927 x 50 DM zusammen versteigert für 400 Euro. Ebenfalls bei der Auktion in Heidelberg kamen vier seltene Teilschuldverschreibungen der Daimler-Benz International Finance B.V. unter den Hammer. Die Blanketten mit einer Verzinsung von 9,5% lauten über 1.000/10.000 DM (Mai 1986) und 10.000/250.000 DM (August 1990). Der Zuschlag für das Vierer-set lag bei 600 Euro. Für 1.100 Euro fanden drei Teilschuldverschreibungen (Blanketten) über 100/500/1.000 DM mit einer Verzinsung von 7,5 Prozent aus dem Februar 1954 einen neuen Besitzer bei der Grünauktion. Martineks Einschätzung zufolge haben die Stücke den Schlüssel R 10.

Die kleinste Stückelung der Daimler-Benz Aktien war 5 DM. 1996 wurde die Börsennotierung entsprechend umgestellt. Hierzu erfolgte die Ausgabe neuer Urkunden, die die Faksimile-Unterschriften der ehemaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder Prof. Jürgen E. Schrempp, Dr. Manfred Gentz und Hilmar Kopper tragen. Nach nur zwei Jahren wurden auch diese Aktien wieder eingezogen. Sie stellen die letzte gedruckte Aktienemission der Daimler-Benz AG dar. Danach gab es noch Papiere von Daimler-Chrysler. ■►



FOTO: HWP.H.DE

Daimlers Kapital

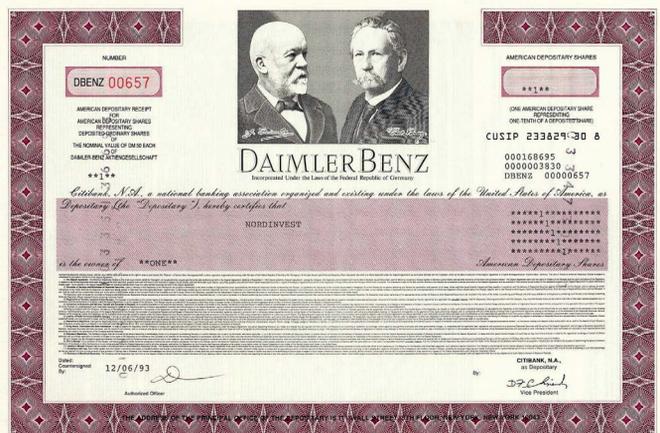
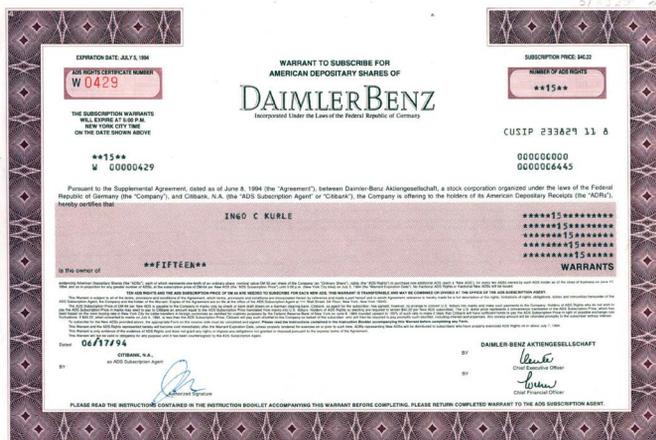
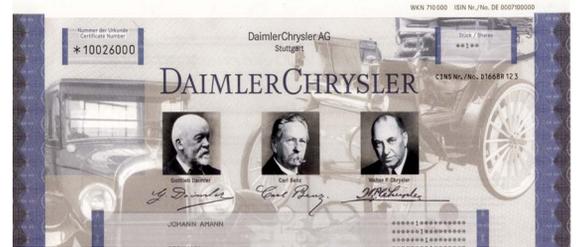
	Kapital-entwicklung	Kapital in Mio. DM
1952	Umstellung RM/DM	72,2
1960	Kapital-Berichtigung 2:3	180,4
1961	Kapital-Berichtigung 2:1	270,6
1963	Kapital-Berichtigung 4:1	338,2
1963	Kapital-Erhöhung 4:1	405,8
1965	Kapital-Berichtigung 8:1	456,6
1965	Kapital-Erhöhung 8:1	507,3
1968	Einführung 50-DM-Aktien	
1969	Kapital-Berichtigung 2:1	761,0
1972	Kapital-Berichtigung 4:1	951,3
1974	Kapital-Berichtigung 4:1	1.189,1
1977	Kapital-Erhöhung 7:1	1.389,0
1981	Kapital-Erhöhung 8:1	1.528,8
1983	Kapital-Erhöhung 9:1	1.698,7
1986	Kapital-Berichtigung 7:1	1.941,4
1986	Kapital-Erhöhung 11:1	2.117,9
1989	Kapital-Erhöhung 10:1	2.330,0
1994	Kapital-Erhöhung 10:1	2.562,6
1996	Einführung 5-DM-Aktien	
1998	Kapital-Erhöhung 10:1	2.833,1

Quelle: Hajo Plückers



Daimler-Benz Seltene und weniger seltene Nonvaleurs des Autobauers mit Porträts der Gründerväter Gottlieb Daimler und Carl Benz und dem Mercedes-Stern

FOTO: T. MARTINEK (3), H. PLÜCKERS, RED (3)



Schmuckstück Tiffany-Aktie

TEXT: GEORG ZETZMANN



Kurz vor Weihnachten verspricht es den einen oder anderen vielleicht zu **Tiffany**. Das US-Schmuckunternehmen ist nicht zuletzt durch einen Film mit Audrey Hepburn weltbekannt.

Gemeinsam mit der Firma des Juweliers Borsheim ist das Unternehmen Tiffany & Co. der umsatzstärkste Schmuckhersteller weltweit. Gegründet am 18. September 1837 durch Charles Lewis Tiffany und John B. Young in New York ist die Firma heute in vielen Städten der Welt präsent. Niederlassungen und Geschäfte in Deutschland sind etwa in der Münchener Residenzstraße, der Goethestraße in Frankfurt am Main, der Königsallee in Düsseldorf sowie auf dem Neuen Wall in Hamburg. In Österreich und der Schweiz finden sich Tiffany-Geschäfte, beispielsweise am Kohlmarkt in Wien und in der Bahnhofstraße in Zürich.

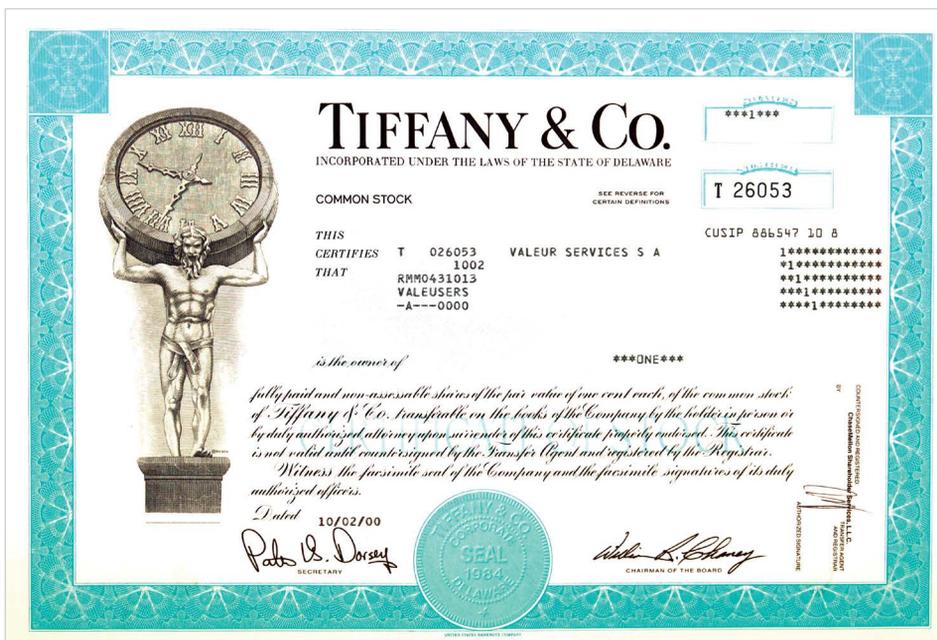
Das Unternehmen hat seinen Sitz in New York mit einem Geschäft in der New York Fifth Avenue, welches das Aushängeschild der Firma darstellt. Die Ausstattung und das Angebot machen es zu einer absoluten Touristenattraktion, nicht zuletzt auch aufgrund des Spielfilms „Frühstück bei Tiffany“ von 1961 mit Audrey Hepburn in der Hauptrolle.

Im verarbeitenden Gewerbe tätig, produziert das Unternehmen vorwiegend Schmuck aber auch zunehmend hochwertige Haushaltsgegenstände für den gehobenen Bedarf. Für das jährlich ausgetragene Finale der nordamerikanischen Profi-Football-Liga (NFL) stellt Tiffany die Vince-Lombardi-Trophy her, das unterstreicht die Popularität von Tiffany.

Aktien der Tiffany & Co. sind durch die United States Bank Note hergestellt. Die türkisfarbenen Einerzertifikate über einen Cent sind schwer zu bekommen. Übrigens: Die Farbe Tiffany Blue (Tiffany-Blau; Hex-Wert: #0ABAB5), welche die Marke symbolisiert, ist eine eingetragene Farbmarke des Unternehmens.



Audrey Hepburn (1929–1993)
Die britische Schauspielerin 1954



Tiffany & Co.
1 Share (1 Aktie), 2. Oktober 2000

FOTO: GEMEINFREI, G. ZETZMANN

Smart Investor

Sonderausgabe „Gutes Geld“

Wie Geld in die Welt kommt, woran das herrschende System krankt und was eine gesunde Geldordnung ausmacht

Spätestens seit Beginn der Finanzkrise 2007/2008 kann jeder mit gesundem Menschenverstand erkennen, dass das herrschende Geldsystem, bei dem Geld nur als zinsbelasteter Bankkredit in die Welt kommen darf und das eine permanente Aufschuldung nach sich zieht, ein Problem darstellt. Doch statt die Geldsystemfrage anzugehen, tun Banken und Politiker – aus Eigeninteresse – alles, um dieses System zu retten und die Frage nach einer besseren Geldordnung nicht aufkommen zu lassen. „Smart Investor“, das Monatsmagazin für den kritischen Anleger, widmet dieser für jeden Staatsbürger kolossal wichtigen Frage eine 132seitige Sonderausgabe „Gutes Geld“, in der hochkarätige systemkritische Autoren die herrschende Geldordnung, seine Genese, seine akute Krise und die echten Reformalternativen aus marktwirtschaftlicher Sicht und für jedermann verständlich analysieren. Ein Kompendium zum Aufheben!



Mit Beiträgen von Philipp Bagus, Bruno Bandulet, Uwe Bergold, Kristof Berking, Peter Boehringer, Ralf Flierl, Gregor Hochreiter, Guido Hülsmann, Jesús Huerta de Soto, Steffen Krug, Ron Paul, Rahim Taghizadegan, Andreas Otto, Thorsten Polleit, Michael von Prollius, Frank Schäffler, Ronald Stöferle, Norbert Tofall, James Turk, Robert Vitye, Claus Vogt, Anthony Wile. .

Preis: 10 EUR (zzgl. 1,80 EUR Versandkosten); 2. Auflage

Jetzt bestellen!

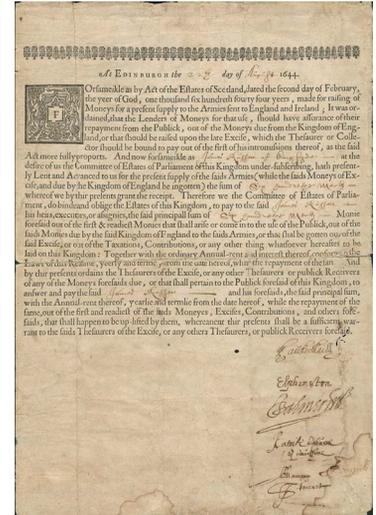


 **Smart Investor Media GmbH • Hofmannstr. 7a • 81379 München • Deutschland**
 **+49 (89) 2000 339-0 •  +49 (89) 2000 339-38 •  info@smartinvestor.de**
 **www.smartinvestor.de/sonderausgaben**

China in London weiter gefragt

Die Herbstauktion von Spink am 28. November in London konnte einmal mehr mit einer hohen Zuschlagsquote glänzen: 60,5 Prozent der fast 900 Lose wurden versteigert. Insgesamt macht das eine Summe von 160.730 £ (203.000 Euro). Für das Topstück fiel der Hammer bei 9.000 £ (11.350 Euro): Los 280, Republic of China, 1937 Secured Sinking Fund Bond (Pacific Development Loan), über 100 Dollar (Nummer C53), von dem laut Spink nur drei Stücke bekannt sind. Das Papier schaffte es in die Top Ten des Jahres (siehe Titelgeschichte). Alle weiteren Zuschläge von 2.500 £ und mehr waren Chinesen (alles Lot von 10, 50 oder 100 Stücke, 1913 5% Reorganisation Gold Loan) – mit einer Ausnahme. Los 383, Scottish Forced Loan, 1644, certificate for 600 merks (£400) wurde für 3.000 £ versteigert. Gut lief neben China auch Afrika, insbesondere Stücke von Südafrikanischen Mininggesellschaften und auch US-Papiere, ein Trend, der schon länger anhält. Ein durchwachsendes Bild zeichnete sich ab bei Nonvaleurs aus Ägypten, Großbritannien, Kontinentaleuropa, Russland und Lateinamerika. Enttäuschend war die Zuschlagsquote für indische Stücke und deutsche Papiere, was im letzteren Fall auch an dem Angebot lag.

RED



Los 383 Scottish Forced Loan, 1644

FOTO: SPINK

A-W-S mit guten 40 Prozent

Der höchste Zuschlag lag bei 500 Euro, der niedrigste bei 1 Euro. Darüber lächeln die großen Auktionshäuser sicherlich, doch die A-W-S-Auktion in Düsseldorf hat sich ihren festen Platz im Terminkalender erkämpft und Auktionator Klaus Schiefer allerhöchsten Respekt verdient. Schiefer macht das Ganze ja schließlich nebenberuflich und ist in erster Linie ein Sammler sowie zuletzt auch Buchautor (siehe ebenfalls Gewinnspiel). Der Gesamtzuschlag der 6. Auktion am 29. November lag bei guten 14.827 Euro, 40 Prozent der 1054 Lose wurden verkauft, 35,7 Prozent der Ausrufsumme erzielt. Die Top 5: Ein Lot mit 30 Blanketten der Kleinbahn-AG Wallwitz-Wettin (Los 99; Ausruf: 360 Euro/Zuschlag: 500 Euro), ein Lot mit 50 Gold Bonds der Vesten Electric Railways Company von 1927, (1.000 \$, 7 %; Los 113; 250/350 Euro), eine Schuldverschreibung der Stadt Saarbrücken (200 Mark, 4 %, 1.4.1910; Los 919; 350/350 Euro), ein Lot mit 50 Urkunden über einen Anteil von 200 Mark an der Kaoko-Land- und Miniengesellschaft (20.9.1895; Los 98; 85/290 Euro) und ein Lot mit 20 Aktien der Vereinigte Fichtelgebirgs-Granit-Syenit- und Marmorwerke AG in Wunsiedel (1.000 RM, 4.2.1927; Los 1015; 220/270 Euro). Enttäuschend: Die Spitzenstücke fielen alle durch. Keinen Zuschlag gab es für die Lose 371 (Ausruf: 750 Euro), 617 (600 Euro), 621 (580 Euro) 695 und 925 (beide 500 Euro; siehe Vorbericht NONVALEUR Nachrichten | News 11/2014).

UWH

Erfolgreicher Börsentag in Frankfurt

Anstoßen auf den Erfolg
Hanke und Zanke (v. l.)

FOTO: S. STEFANIAK

Die Namensvetter Martin Zanke und Ulrich W. Hanke (Herausgeber dieser Zeitschrift) warben auf dem Börsentag am 29. November in Frankfurt am Main gemeinsam für Historische Wertpapiere. Zanke als Berliner Wertpapiersammler am fünf Meter langen Stand und Hanke als Chefredakteur von NONVALEUR Nachrichten | News sowie boersianer.info hatten allerlei Fragen zu beantworten. Das Interesse an den alten Aktien war groß – sowohl an Aktien wie die der Beate Uhse AG oder BASF AG, die zum Verkauf standen, als auch an einer Auswahl von Nonvaleurs aus Frankfurt am Main zur Ansicht. Das Ambiente der alten Börse war perfekt.

RED

BUCHTIPP

Sammler Claus Müller, besser als Montan-Müller bekannt, weist daraufhin, dass im Klartext-Verlag in Essen im Oktober des Jahres ein Buch mit dem Titel „**Siegerland – eine Montanregion im Wandel**“ erschienen ist. Das Buch enthält unter anderem Abbildungen und Kurzbeschreibungen von Historischen Wertpapieren bedeutender Berg- und Hüttenwerke der Region, die aus seiner Sammlung stammen und Gegenstand von zwei Vorträgen waren, die er vor einigen Jahren in Siegen gehalten hat. Das Buch hat die ISBN 978-3-8375-1133-8, kostet 22,90 Euro und ist im Buchhandel erhältlich.

RED

»Gastronomische Schmankerl«

TEXT: KLAUS MANN

Notgeld-Sammler Klaus Mann sorgte mit seinen Serienscheinen der neuen Generation **in drei Restaurants** für mehr Umsatz.



Wer denkt da nicht gleich ans Essen? Soll man ja auch, denn diese Serienscheine der neuen Generation sind Ausgaben von Gaststätten. Dorthin sollten Gäste gelockt werden, um mit ihnen zu bezahlen. Das Wort Schmankerl wird im österreichisch/bayerischen Raum für regionale Delikatessen verwandt. Im übertragenen Sinn sind es laut Variantenwörterbuch des Deutschen Leckerbissen – auch für Sammler von Serienscheinen.

In der Region Stuttgart betreibt die Gaststättenkette Fidel Gastro drei Einrichtungen: eine Kulturbar und einen Biergarten in der Kreisstadt Waiblingen sowie eine Kulturkneipe im 20 Kilometer entfernten Urbach. Für alle drei wurden, beginnend im Februar/März 2006, Serienscheine ausgegeben. Ihre Gültigkeit endete am 30. September (Biergarten) beziehungsweise 31. Dezember des gleichen Jahres. Die jeweilige Serie umfasst zwei, vier oder sechs Werte von ein bis 20 Euro und wurde auf mattem, grünem Kunstdruckpapier und blauem, festem Papier gedruckt. Der farbliche Unterschied erfolgte aus Gründen der Werbeerfolgskontrolle. Deshalb haben sie auch eine Kontrollnummer und wegen der Fälschungssicherheit das Firmenlogo in Blindprägung.

Die beiden Gaststätten in Waiblingen liegen auf der romantischen Schwaneninnsel, einer Grünzone am Rande der historischen Altstadt, malerisch umflossen von der Rems, die in den Neckar mündet und dieser wiederum in den Rhein. Die Biergarten-Scheine bringen demzufolge auch eine Schwanen-Darstellung auf einer Rückseite: Leda und der Schwan aus der griechischen Mythologie. Die zweite Rückseite zeigt einen Dackel mit einem schwäbischen Spruch, der das Wasser verteufelt. Nicht ganz so schlimm geht es auf der Rückseite eines Scheins aus Urbach zu, der einen Ochsen zeigt.

Die Kulturbar Luna (lateinisch: Mond) widmet die Darstellungen auf den beiden Rückseiten ganz dem Mond mit dem Gemälde von Caspar David Friedrich sowie einem Foto der Mondoberfläche mit dem zeitlosen Spruch: *Wenn du meinst, der Mond geht unter – er geht nicht unter, es scheint nur so. Wenn du meinst, das Geld wird alle – es wird nicht alle, es scheint nur so.* Von allen drei Serien waren die Werte zu ein und zwei Euro zum Verschenken vorgesehen, die zu zehn und 20 Euro mussten vorher gekauft werden. Sie wurden zusammen auf einem Druckbogen konzipiert und darauf so angeordnet, dass ein Herzstück entstand, das je einen Schein aus den drei Serien enthält. Diese Sonderedition im Viererblock (Foto: oben) ist perforiert, weil der einzelne Schein nur in einer der jeweiligen Gaststätten verwendbar war. So entstand von ein paar Serienscheinen die Variante zweiseitig gezähnt.



Blau Serienscheine
Biergarten in Waiblingen (oben),
Gaststätte aus Urbach (unten)

FOTO: K. MANN (3)

Termine

JANUAR

Donnerstag, 8. Januar 2015 (ab 17 Uhr)
9. Live-Auktion der DWA, www.dwalive.de

TIPP , Samstag, 17. Januar 2015 (ab 10 Uhr)
Banknotes, Bonds & Share Certificates and Coins of China and Hong Kong, Hongkong/
CHN, Spink, www.spink.com

Freitag, 23. Januar 2015
14th National Stock Certificate & Bond Show, Herndon, VA/USA, www.rsschell.com

Montag, 26. Januar 2015
58. Fernauktion Auktionshaus Gutowski, www.gutowski.de

TIPP , Mittwoch, 28. Januar 2015 (ab 10.30 Uhr)
Stocks and Bonds of the Americas, New York/USA, www.spink.com

TIPP , Samstag, 31. Januar 2015 (ab 12 Uhr)
Bonds and Share Certificates of the World, Spink, Lugano/CH, www.spink.com

FEBRUAR

Samstag, 28. Februar 2015 (ab 10 Uhr)
34. Auktion Hanseatisches Sammlerkontor, Hamburg, www.historische-wertpapiere.de

MEHR TERMINE UNTER: www.nonvaleur-nachrichten.de/service/kalender

IHR NÄCHSTES MAGAZIN

**Freitag,
9. Januar 2015**



www.nonvaleur-nachrichten.de

alle Angaben ohne Gewähr, Erscheinungsweise: 11x p.a. (ohne Rechtsanspruch)

Anzeige

Marktplatz | Marketplace

- Gewerbliche Kleinanzeigen | Commercial classifieds -

Der Marktplatz – die preiswerte Werbung!

In der Rubrik Marktplatz können Sie Ihre gewerbliche Kleinanzeige platzieren. Das Design ist vorgegeben, die Zahl der Anzeigekunden vorerst auf acht begrenzt. Eine preiswerte, unkomplizierte und schnelle Möglichkeit, für sich zu werben. Nutzen Sie unseren Marktplatz jetzt!

**Buchung per E-Mail unter
info@nonvaleur-nachrichten.de**

Monatlich nur 99,- € zzgl. 19 % MwSt.

Günstig. Schnell. Einfach. Bequem. Fair. Top.



Vorherige Magazine

WWW.NONVALEUR-NACHRICHTEN.DE/ARCHIV



AUSGABE 11 (19. Heft)

14.11.2014

Titel

Die Formel 1 – Mal ein etwas anderes Sammelgebiet für Scripophilisten

Markt & Unternehmen

Berliner Nord-Eisenbahn – Auf dem Weg von Berlin an die Ostsee

Preise & Auktionen

HWPH in Wiesbaden, Boone im Atomium

DOWNLOAD ► hier klicken oder folgende Adresse eingeben

<http://downloads.nonvaleur-nachrichten.de/NONVALEUR-11-2014-F1.pdf>



AUSGABE 10 (18. Heft)

10.10.2014

Titel

Die Moskauer Geschäftsbanken und ihre Wertpapiere

Markt & Unternehmen

Warum Notgeld der Hanomag AG auch etwas für Scripophilisten ist

Preise & Auktionen

Hohe Zuschlagsquote bei der 106. FHW-Auktion

DOWNLOAD ► hier klicken oder folgende Adresse eingeben

<http://downloads.nonvaleur-nachrichten.de/NONVALEUR-10-2014-Moskau.pdf>

Der Fanshop von NONVALEUR Nachrichten | News

Witzige T-Shirts, Handyhüllen und vieles mehr

www.nonvaleur-nachrichten.spreadshirt.de

